Waschhalden der ehemaligen Grube Berzelius

Schlagwörter: Bergbaulandschaft, Abraumhalde
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Naturschutz
Gemeinde(n): Bergisch Gladbach
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Am südlichen Hang des Volbachtals wurden die alten Waschhalden aus der Aufbereitung der Grube Berzelius ab 1880 abgelagert. Diese wurden in den 1950er Jahren größtenteils abgetragen und zur Aufbereitung der Grube Weiß nach Moitzfeld gebracht (2023).
Fotograf/Urheber: Peter Schönfeld

Unterhalb der Grube Berzelius wird das Volbachtal durch eine markante Haldenlandschaft mit charakteristischer, spärlicher Vegetation geprägt.
Da die Verkehrswege für den prosperierenden Grubenbetrieb nicht mehr ausreichten und im engen Tal nicht genügend Platz war, um die Rückstände aus der Erzaufbereitung abzulagern, wurde um 1880 auf der gegenüberliegenden südlichen Talseite ein Schrägaufzug angelegt. Die 288 Meter lange Transportbahn führte den steilen Hang nach Herweg herauf und überwand dabei 61 Höhenmeter. Eine Zwillingsfördermaschine mit 30 Pferdestärken wurde bei Herweg installiert und zog die Förderwagen hinauf. Von Herweg aus konnten die Erzkonzentrate über die Provinzialstraße zur Zinkhütte abtransportiert werden. Die Rückstände der Erzaufbereitung wurden ebenfalls hinaufbefördert und direkt am südlichen Hang des Vollbachtals verkippt. Diese ehemals sehr mächtigen Waschhalden der Erzaufbereitung wurden in den Jahren von 1950 bis 1955 abgetragen und nochmals in der moderneren Flotationsanlage der Grube Weiß bei Moitzfeld aufbereitet. Aus dem Material konnten mit der modernen Technologie noch beachtliche Mengen an Resterzen gewonnen werden.

Aufgrund der Bodenverhältnisse sind die Hänge nur spärlich bewachsen. Bäume wachsen hier nur kümmerlich und erreichen kein hohes Alter. Dadurch konnte aber ein besonderes Biotop entstehen, das auch Trockenrasen und Heideflächen umfasst. Hier finden nun teilweise seltene Arten von Zwergsträuchern, Gräsern, Flechten und Pilzen einen günstigen Standort.

Auf der gegenüberliegenden nördlichen Talseite befindet sich die Halde des Hauptförderschachtes der Grube Berzelius. Diese wurde nicht abgetragen, da dort nur taubes Gestein ohne Resterze abgelagert worden war.

(Peter Schönfeld, BGV Rhein-Berg e.V., 2024)

Literatur

Geurts, Gerhard; Ommer, Herbert; Stahl, Herbert / Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe (Hrsg.) (2004): Das Erbe des Erzes, Band 2. Die Gruben auf den Gangerzlagerstätten im Erzrevier Bensberg. S.39-41,56, Bergisch Gladbach.

Slotta, Rainer (1983): Technische Denkmäler in der Bundesrepublik Deutschland 4: Der Metallerzbergbau. (Veröff. aus dem Dt. Bergbau-Museum Bochum Nr. 26.) S. 592,602, Bochum.

Waschhalden der ehemaligen Grube Berzelius

Schlagwörter: Bergbaulandschaft, Abraumhalde
Ort: 51429 Bergisch Gladbach - Moitzfeld
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Vor Ort Dokumentation, Fernerkundung
Koordinate WGS84: 50° 58 13,33 N: 7° 12 32,82 O / 50,97037°N: 7,20912°O
Koordinate UTM: 32.374.258,67 m: 5.648.056,62 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.584.973,35 m: 5.649.046,75 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Schönfeld, „Waschhalden der ehemaligen Grube Berzelius“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355453 (Abgerufen: 6. September 2026)

Copyright © **LVR**